

Neviges wird wieder kräftig gerockt

Familien und Fans von härteren musikalischen Tönen beleben die Fußgängerzone und genießen den Spätsommer. Stimmung bleibt bis in den Abend super

Von Thomas Hoeveler

Neviges. Ohne Zweifel inspirierte der AC/DC-Titel „High Voltage“ Marco Kokott am vergangenen Samstag die Fußgängerzone seines Stadtteils Neviges mal wieder so richtig zu rocken – und zwar mit „Neviges rockt“.

„Es ist zu lange her, dass wir hier mitten im Dorf mal bei einem Sommerfest gespielt haben“

Marco Kokott von den „Firebulls“

So erklärte den Organisator, Gitarrist der Coverband „Firebulls“ und Pflegedienstleiter im Seniorenheim „Wohnfühlen“ seine Sehnsucht, die eigene wie auch andere Bands auf dem Platz im Orth auf einem großen Bühnenpodium zu präsentieren: „Es ist viel zu lange her, dass wir hier mitten im Dorf mal bei einem Sommerfest gespielt haben.“ Das tat er nun mit der Unterstützung seines musikbegeisterten Arbeitgebers und der Werbegemeinschaft Neviges.

Den Anheizer-Job, mit aktuellen und alten Hits wie „Valerie“, „Astronaut“ oder „Eye of the Tiger“



Rappelvoll war es in der Fußgängerzone bei „Neviges rockt“.



Die Band „Firebulls“ heizte dem Publikum ordentlich mit Songs von AC/DC ein.

FOTOS: UWE MÖLLER

übernahm die achtköpfige Schülerband „Station T.“ aus der „Music's Cool“ von Knut Kornatz. Mit Bläusersatz, Rhythmusgruppe, Keyboard, Gitarre und Sängerin lieferten die jungen Musikschüler zwischen 14 und 16 Jahren ihre top arrangierten Songs musikalisch überzeugend von der Open-Air-Bühne. Kommt in den nächsten Jahren mit weiterer Bühnenerfahrung noch Attitude und Präsenz dazu, wachsen gut vorbereitete Partybandmusiker heran.

Matthias Donner („Front of House“) aus Remscheid mixte dann einen super ausgewogenen Rocksound für die Hobby-Bands auf den Platz im Orth, die alle ehrenamtlich auftraten und von DJ Marco anmoderiert wurden.

Nenas „Nur geträumt“ oder „Das, was ich will, bist du“ der bayerischen Poppiganten Münchener Freiheit begrüßten augenzwinkernd, als Metalrock-Speedversio-

nen von der „Cantina Band“ interpretiert, den sich immer weiter füllenden Straßenzug zur Elberfelder Straße. Bass-Drum und satte Gitarrenwände der klassischen Viererbesetzung hämmerten da auf die Ohren. Das klang schwer nach Ramones und den Ärzten – und prompt spielte die Band „Schrei nach Liebe“, den zeitgemäß passenden Titel dieser Ikonen.

Gierig noch Zugaben verlangt

Wer für dieses Event kein passendes Outfit finden konnte, wurde von den „Shapeshifters“-Stylistinnen beraten, die am Stand neben der Bühne ihre Models frisierten, schminkten und fotografisch professionell in Szene setzten. Vom Indie-Rock-Quintett „Trans Globe Project“ kamen eigene Titel mit tanzbarem Funk-Rock und Reggae-Rhythmen sowie abwechslungsreichen Balladen à la Red Hot Chili Peppers. Der Frontmann der Lo-

Das Event soll auch als Testlauf dienen

■ Organisator Marco Kokott sieht „Neviges rockt“ als Testlauf für weitere Events und hofft, dass **talentiertere Newcomer-Bands** hier die **Chance haben, sich neue Fans zu erspielen.**

■ **Als Top-Act** setzte er zum Abschluss mit seiner AC/DC-Coverband „Firebulls“ den Abend unter Strom und jagte das Dorf über den **„Highway to hell“.**

kalmatadoren sorgte mit sympathischer Ansage, doch „näher an die Bühne“ zu kommen, für abendliche Sommerlaune. Und das Publikum verlangte gierig nach Zugabe.



Weitere Bilder gibt es auf [waz.de/velbert](https://www.waz.de/velbert)